



## Schweinezucht

# Auslauf führt zu besserer Fleischqualität

**(sda) «Glückliche» Mastschweine geben besseres Fleisch. Und glücklich sind die Tiere dann, wenn sie mindestens zwei Stunden Auslauf haben. Ein Versuch der Eidg. Forschungsanstalt für Nutztiere (RAP) zeigt, dass die Bilanz selbst bei Ganztagesauslauf positiv ist.**

Dass die Schweine mehr und besseres Fleisch geben, wenn sie Auslauf haben, ist schon aus früheren Versuchen bekannt, wie die RAP in einem Communiqué schreibt. Dass sich aber auch die Ganztagesweide positiv auswirkt, hat die Forscher einigermaßen überrascht.

Zwar seien die Tiere durch den Weidegang weniger stark gewachsen. Dies sei aber durch eine verbesserte Schlachtleistung und Fleischqualität mehr als aufgewogen worden, resümiert die RAP ihren jüngsten Versuch.

Schweine mit Weideauslauf liefern magerere Fleischstücke als solche, die nie frische Luft schnuppern können. Ausserdem setzten die Tiere mit Auslauf weniger Fett an.

Die Qualität des Fleisches respektive die Fleischreifung wird anhand des pH-Wertes 24 Stunden nach der Schlachtung gemessen. In den Muskeln des Schinkens lagen diese Werte bei den Weidetieren tiefer als bei denjenigen im Stall. Die Werte bewegten sich aber im gewünschten Bereich von 5,40 bis 5,70. Die Weidehaltung wirkte sich positiv auf die Fleischfarbe aus.

## Strafanzeige gegen Mäster

Unter dem Titel «Das Nutztier-Elend im Kanton Schaffhausen» hat der Verein gegen Tierfabriken Schweiz vgt im Internet eine Reportage über die Praxis etlicher namhafter Tiermäster im Kanton

Schaffhausen publiziert. Wie der Verein mitteilt, hat er gegen mehrere der aufgeführten Tierhalter in der ersten Hälfte des Augusts Strafanzeige eingereicht, was Untersuchungsrichter Willi Zürcher bestätigt hat. Schaffhauser Betriebe werden zwar von Gesetzes wegen kontrolliert, damit dem Tierschutz Nachachtung verschafft werden kann und Beiträge ausgerichtet werden können. In den angeprangerten Fällen eines Eierbetriebs, von Poulet-, Kälber-, Schweinemastbetrieben, Kälber- und Kaninchenhaltung in den Gemeinden Löhningen, Beringen, Neunkirch, Gächlingen, Oberhallau, Neuhausen, Siblingen, Schleithem, Trasdadingen und Wilchingen hätten die Kontrollen jedoch nicht stattgefunden, erklärten Wendelin Hinder und Andreas Zehnder vom Landwirtschaftsamt gegenüber den SN. Immerhin, erklären diese, stehe die Tierhaltung im Kanton Schaffhausen auf hohem Niveau.